



Wolckenstein 2

Marcus Imbsweiler Der dicke Fisch von Wolckenstein

Conte Roman
Hardcover mit Schutzumschlag
432 Seiten, 22,90 €
ISBN 978-3-941657-05-2

Conte Verlag GmbH
Am Ludwigsberg 80-84
66113 Saarbrücken
Tel (06 81) 4 16 24 28
Fax (06 81) 4 16 24 44
info@conte-verlag.de
www.conte-verlag.de

Das Buch

Ein Riesenfisch, der einen Dackel auf dem Gewissen hat? In den Gewässern der Stadt Wolckenstein sollen sich eigenartige Dinge zutragen. Ein gefundenes Fressen für die Medien: Wie gefährlich lebt es sich in Wolckenstein? Der Landtagskandidat der Opposition haut in die Kerbe »Innere Sicherheit«.

Für Bürgermeister Theo Tonseidel, Politneuling und ehemaliger Versicherungsvertreter, kommt es knüppeldick. Es geht schließlich um Wählerstimmen, die man seiner Partei abluchsen möchte. Nachdem in dem halben Jahr seit Amtsantritt alles glatt lief, bleibt nun weiterer Ärger nicht aus: Ein zwielichtiger Investor will mithilfe lokaler Geldgeber eine Neubausiedlung im Nachbarort verwirklichen.

Welche Rolle spielt Tonseidel dabei? Beim großen Anglerfest werden die Knoten durchschlagen und Theo Tonseidel setzt zu einem weiteren Schritt auf der Karriereleiter an.

Der Autor

Marcus Imbsweiler arbeitet seit 10 Jahren als freier Musikredakteur. Zuvor hatte er in Tübingen, München und Heidelberg Philosophie, Geschichte, Musikwissenschaft und Germanistik studiert.

SR2 Kultur brachte in der Reihe »Literatur im Gespräch« ein Portrait über ihn. Beim »Saar 06 Drehbuchwettbewerb« wurde er für das Drehbuch *Die Achse des Bösen* ausgezeichnet. 2007 erschien bei Conte *Der König von Wolckenstein*. Im Juni 2008 erschien bei Conte seine Erzählungssammlung *Verwandte auf dem Mars*. Der zweite Band der Wolckenstein-Chronik *Der dicke Fisch von Wolckenstein* erschien 2009.

Von ihm stammen auch die Heidelberg - Krimis *Bergfriedhof*, *Schlussakt*, *Altstadtfest* und *Butenschön*. Der gebürtige Saarländer lebt heute in Heidelberg. Der Vater dreier Töchter ist außerdem als Langstrecken- und Marathonläufer erfolgreich.

Rezensionen

»Imbsweiler hat seine Wolckensteinsaga – der Krimiautor lässt grüßen – mit viel Tempo, viel Routine und einer gehörigen Portion Sprachwitz geschrieben. Er ist ausgesprochen dialogsicher, wechselt Zeit und Ort in atemberaubendem Tempo und organisiert souverän sein Großaufgebot von Personen.« Saarbrücker Hefte

Bestellabschnitt

Bitte senden Sie uns:

Adresse:

- Exemplare von »Der dicke Fisch von Wolckenstein«
- Ein Gesamtverzeichnis